

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 239.

Donnerstag den 12. October

1865.

Ein Genie im Wohlthun.

(Schluß.)

Es ist selbstverständlich ebenso herzergreifend wie interessant, in den Vormittags-Sprechstunden, wo Bödeker Jedem zu Rath und That zugänglich ist, die Bewässerung seines Vorzimmers zu betrachten. Alte gebrechliche Männer und Frauen der ärmsten Klassen, welche sich von ihm ihre wöchentliche oder monatliche Unterstützungssteuer von 10, 12, 15 Groschen und darüber holen; andere Bedürftige, für die er aus seiner großen wohlhabenden Bekanntschaft Röcke, Jacken, Strümpfe u. s. w. herbeigeschafft hat; Schulkinder, welche Bibeln, Gesangbücher, die kleinsten, welche Spielsachen geschenkt bekommen; dort eine hilflose Arbeitsfrau, welcher der Mann gestorben und deren Säugling er bei einem vermögenden kinderlosen Ehepaare eine dauernde Aufnahme an Kindesstatt verschaffte; ein Student, der seine Fürsprache zur Erlangung eines Stipendiums, ein während seiner Studienzeit durch ihn unterstützter Cand. theol., welcher seine Empfehlung zu einer vacanten Hauslehrerstelle nachsucht; ein kleiner Bürgermann, dem wegen Kündigung eines Kapitals, das er nicht wieder anschaffen konnte, sein Haus verkauft werden sollte, und der nun auch zu ihm seine letzte Zuflucht nimmt u. c. Und wenn uns nun auch zwischen allen diesen Armen, Hilfsbedürftigen und Geringen plötzlich ein vornehmer Besuch hineinschneit — denn auch vornehme Leute kommen genug zu ihm, theils um einen Mann von so ungeheurer Popularität sich befreundet zu erhalten, theils weil auch sie mitunter bei ihm Rath und Hilfe suchen — dann treibt er all die geringen Besucher nicht etwa zur Thür hinaus, sondern sagt einfach zu dem vornehmen Herrn: „Bitte, mein Verehrtester, warten sie ein wenig, bis ich diesen guten Leuten erst gerecht geworden bin“; — und wenn dann der vornehme Herr nicht zu warten Zeit oder Lust hat, so läßt Bödeker ihn getroßt gehen, unbekümmert, ob er überhaupt danach wiederkomme oder nicht.

Einige pikante Einzelzüge, wovon es in Hannover eine ganze Anekdote-Geschichte giebt, von denen wir aber nur einige uns geradezu erinnerliche hier geben, werden das Bild dieses seltenen Mannes zu vervollständigen dienen.

Wie wenig er sich z. B. aus der Etikette macht, erfuhren wir einst in einer Gesellschaft, wo ein Fremder den vielgenannten Pastor Bödeker anwesend weiß und neugierig ist, ihn kennen zu lernen. Der Fremde bittet einen der Anwesenden, ihm denselben zu zeigen. „Das brauche ich nicht“, sagte der Angeredete, „der formloseste Mensch, den Sie hier treffen, das ist der Pastor Bödeker.“ Und alsbald hatte der Fremdling ihn herausgefunden und stellte sich ihm vor.

Wenn er auf der Straße einen Jungen antrifft, der den vor seinen Wagen gespannten Hund mißhandelt, nimmt er, als Präsident des Thierchutzvereins, nicht Anstand, den Jungen eigenhändig mit seinem Stocke durchzubläuen. Ebenso ist es bei ihm in der Ordnung, wenn er ein schwaches Kind auf der Straße Wasser holen sieht, ihm das Einpumpen zu besorgen, und wenn ein Hausknecht den Karren nicht über's Trottoir bringen kann, mit in's Rad zu fassen, oder wenn ein städtisches Pferd nicht anziehen will, mit nachzuhelfen; sowie er auch auf der Straße in derselben Minute dem Minister und gleich hinterdrein dem Arbeiter die Hand schüttelt.

Als er einmal in einer Versammlung behufs Gründung eines Vereins für einen Humanitätszweck zum Secretair gewählt wurde und ein Mitglied der Gesellschaft seitwärts äußerte, er hätte zum Präses gewählt werden müssen, erwiderte ein Dritter: „Macht ihn in Gottes Namen zum Schwanz;

bei seiner Thätigkeit, Einsicht und Liebe wird er von selbst schon der Kopf werden, und auf den äußerlichen Rang kommt's ihm ja nicht an.“

Entlassene Sträflinge oder solche, deren Entlassung bevorsteht und die die Absicht haben, sich zu bessern, wenden sich persönlich und brieflich an ihn, mit seiner Hilfe eine neue ehrliche Existenz zu gewinnen. Dem unverschuldet bankrott gewordenen Miethskutscher schießt er 200 Thaler vor, um wieder zu miethskutschern, einem Schmied desgleichen kauft er Hämmer, Ambos und Blasebalg u. c., um wieder zu schmieden. — Dem (wegen Trunks) abgesetzten Schulmeister verschafft er bei einem befreundeten Gutsbesitzer eine Hauslehrerstelle in der einsamen Heide, wo er keine Gelegenheit zum Kneipen hat und sich so des Branntweins entwöhnt, und sorgt schließlich für Wiederanstellung des Gebesserten im Staatsdienste. Einst begegnet ein verzweifelter Familienvater auf seinem Pfade zum Wassertode einem Mitbürger und erklärt demselben auf Befragen, er wolle sich ersäufen. Da sagt der Letztere: „Dann sprich doch aber erst mit dem Pastor Bödeker!“ Der Mann gehorchte, und Bödeker sorgte für ihn und seine Familie, und noch jetzt segnen sie Alle den lieben Mann.

Wir sind damit zum Schlusse unserer Skizze geblieben. Es war uns nicht darum zu thun, dem Manne eine Lobrede zu halten, es geschah um der andern willen, — denn das Wort des Historikers Johannes v. Müller aus seiner Gedächtnisrede auf einen großen Todten ist von unumstößlicher Wahrheit; „Eroberungen können verloren gehen, Triumphe kann man streitig machen. Aber der Ruhm und der Vortheil, den das Beispiel genährt, sind unzerstörlich, unverlierbar. Der eine bleibt seinem Urheber eigenthümlich, der andere zugesichert allen Denen, die ihm nachahmen.“

(Blätter für das Armenwesen.)

Behandlung der Knollengewächse.

In großen Städten werden schon vor der normalen Reisezeit Kartoffeln auf den Markt gebracht, welche man dadurch gewonnen hat, daß die Erde an einer Seite von den Stöcken weggescharrt und von den so bloßgelegten Knollen die größten abgepflückt werden. Man wiederholt diese durch höheren Marktpreis lohnende Ernte mehrere Male und soll auf diesem Wege schon die mehr als dreifache normale Knollenzahl gewonnen haben. Es sind darüber an der Kartoffel und an der Topinambourpflanze von den landwirthschaftlichen Versuchstationen Versuche angestellt worden. Zu beachten ist, daß die vorzeitige Ausfuhr der unterirdischen Stammgebilde einen ganz anderen Eingriff in das Leben der Pflanzen darstellt als die Entführung des grünen Laubes. Sofern nämlich diese Knollenvorernte ohne Verletzung der Pflanze vollzogen, mithin die Arbeitsleistung der Blatorgane durch sie nicht beeinträchtigt wird, muß ein räumliches Mißverhältniß zwischen Production und Deposition in der Pflanze entstehen; es müssen die fortan in relativem Ueberschusse erzeugten Reservestoffe (Stärke u. c.) entweder den übrig gebliebenen Knollen zufließen und diese entsprechend vergrößern oder es müssen neue Aufspeicherungsorgane (Knollen) entstehen. Die Versuche zeigten nun, daß die Gesamtzahl der Knollen allerdings bei solchen Kartoffeln vermehrt wurde, die man am 9. Juli entkolle. Bei späterer Wegnahme wurden nur die bleibenden Knollen etwas voluminöser; erfolgte die Wegnahme erst im August, so zeigte sich gar keine Veränderung.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 10. October 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Die heute zum ersten Mal um 8 Uhr früh eröffnete Börse war zahlreich besucht, in fast allen Geschäftsbranchen war das Angebot reichlich und die Kauflust sehr reger, schon von 7 Uhr an, und noch vor 9 Uhr waren alle Transaktionen beendet. **Notirt wurde:** Weizen: lebhaft gekauft, Preise fester, 170 ℓ . alter 46 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., neuer 48—48 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. 54—56—57 \mathcal{R} bez. Roggen: fester, 168 ℓ . alter 46 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., neuer 48—48 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Gerste: gefragter, 140 ℓ . alte 33—34 \mathcal{R} bez., neue 36—37 \mathcal{R} bez. Hafer: 100 ℓ . alter 26 $\frac{1}{2}$ —27 \mathcal{R} bez., neuer 24—24 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Erbsen, Linsen, gefucht, ohne Angebot. Bohnen: gefucht, 96 \mathcal{R} bez. Kimmel: 10 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez., feinste Waare gut bis 11 \mathcal{R} bez. Fenchel: bis 10 \mathcal{R} bez. Wan: matt, ging nichts um. Kleesaat: roth, ohne Angebot. Delsaat: gefucht, Raps nominell 109—110 \mathcal{R} ; Rübsen fehlt; Dotter, 80—84 \mathcal{R} bez.; Sommerfaat fehlt; Mohr, grauer 108 bis 109 \mathcal{R} , feiner über Notiz bez, blauer 123—125 \mathcal{R} bez.; Danfaat ging nichts um. Stärke: fester, in großen Posten 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., in kleineren 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Spiritus: Kartoffel, loco 14 \mathcal{R} gefucht, 14 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} zu machen; Rüben = p. Octbr./Dec. 13 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} zu haben und zu lassen. Rüböl: 14 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gefucht. Solaröl: unverändert fest. Erdöl: thüringisches, gefragt. Delphin: sehr gefucht, 2 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Rohwader: gelb, 11 \mathcal{R} bez., mittelgelb 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., gugelb 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Rübenspruy: ohne Frage und Angebot. Kartoffeln: Speise-, 14—16 \mathcal{R} bez., Brenn- 12 \mathcal{R} bez. Futtermehl: 2 \mathcal{R} bez. Kleie: Roggen- 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Hen: 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez. Langstroh: 13—12 \mathcal{R} bez. Maschinenstroh: 8—7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

a. München, Vertram a. Kemscheid, Beier a. Charlottenburg, Starke a. Königsberg und Schönburg a. Magdeburg. **Goldner Löwe.** Hr. Student Chancier a. Berlin. Hr. Pastor Leutloff a. Rothensberge. Die Hr. Kaufl. Tulpe a. Chemnitz, Rathe und Krispeller a. Berlin, Adler a. Dresden und Raue a. Bernburg. **Stadt Hamburg.** Die Hr. Freiherr v. Buttler und Freiherr v. Bornstedt a. Elberberg. Hr. Rittergutsbes. Graf Schweinitz a. Schlefien. Hr. kaiserl. russ. Garde-Oberst Swirof mit Familie a. Petersburg. Hr. engl. Cabinetts-Courier Poignard a. London. Die Hr. Oberamtleute Pitschte a. Sandersleben u. Littich a. Sylva. Hr. Amtmann Emide a. Altleben. Hr. Oberförster Eckart a. Annabode. Die Hr. Kaufl. Moll a. Elbt, Hoffmann a. Effen, Bennede und Fester a. Magdeburg, Lange a. Hannover, Glafer a. Fürth, Martin a. Bitterfeld und Laue a. Berlin. **Mente's Hotel.** Die Hr. Kaufl. Rimpau mit Familie a. Braunschweig, Bernthal v. Magdeburg, Kretschmar a. Nerchau, Gabain a. Hamburg, Kronglovsky a. Berlin. Hr. cand. phil. Duanitz a. Hirschberg. Hr. Ingenieur Dannenberg und Fräulein Hütte, Sägerin a. Berlin. Hr. Feldmesser Toufaint a. Hermsdorf. **Goldne Rose.** Die Hr. Privatdocent Dr. Mannhardt und Beamter Arras a. Berlin. Hr. Pfarrer Lebbe a. Steina b/Zeitz. Hr. Gymnastik Lebbe a. Zeitz. Hr. Lehmsormer und Eisenschmied Handen a. Rheintöllen. Die Hr. Kaufl. Milne-mann und Kessler a. Nordhausen. **Zum schwarzen Bär.** Hr. Schiffsbauer Sandrick a. Bremen. Hr. Müller Sigg a. Döppingen. Hr. Mechaniker Saneck a. Breslau. Hr. Fabrikant Fröst a. Leipzig. **Zum blauen Hcht.** Die Hr. Restaurateur Sommerfeld und Kaufmann Blumenreich a. Magdeburg. Hr. Gärtner Hünze mit Tochter a. Schönebeck.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 8. bis 9. October.

Kronprinz. Hr. Professor Dr. Ulrich a. Hamburg. Frau Rentiere v. Rumohr mit Sohn a. Rumbhof (Schleswig). Hr. Amtmann Demler a. Köbchen. Die Hr. Kaufl. Decker a. Leipzig und Dräger mit Sohn a. Berlin. **Stadt Jülich.** Frau v. Hanstein a. Wallhausen. Hr. Landwirth v. Themel a. Gütersheim. Hr. Lieutenant und Rittergutsbesitzer Freiherr v. Angen a. Breslau. Die Hr. Kaufl. Schlegelinger a. Breslau, Meurerheim a. Bingen, Fressel a. Chemnitz, Voigtmann a. Döben und Kreuzner a. Hufum. **Goldner Ring.** Hr. Justizrath Dzenborff a. Berlin. Frau Particuliere Dörmann mit Nichte a. Nordhausen. Hr. Architect Schuster a. Rostock. Die Hr. Kaufl. Hagens

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Die Entrichtung der unter den Namen „Erbzinsen, Kalandzinsen, Wasserzinsen, Unpflichten, Anlage, Haussteuer, Frohngeld und Heuzgeld“ bestehenden zu Michaelis fälligen Kämmererei-Abgaben wird hierdurch in Erinnerung gebracht.
Halle, den 30. September 1865. Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß von dem königlichen Kreisgerichte hiersebst, an allen Tagen der Woche (mit Ausschluß der Sonn- und Festtage) Vormittags von 9 bis 1 Uhr Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als: Kaufverträge, Schulderschreibungen, Quittungen, Sessionen, Ehen, Erbverträge &c. von denen, die es wünschen, ohne vorgängige Anmeldung aufgenommen werden.

Als Commissarien zur Aufnahme derartiger Geschäfte sind bestimmt:

Montags, Herr Kreisgerichtsrath Winkler;
Dienstags und Mittwochs, Herr Kreisgerichtsrath v. Löwenclau;
Donnerstags und Freitags, Herr Kreisgerichtsrath Thimmel;
Sonnabends, Herr Gerichtsassessor Budach.

Die genannten Mitglieder des Gerichts sind auch befugt, die oben bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einschließlic der Testamente, auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Privatwohnung aufzunehmen, sofern dieselbe innerhalb der Stadt belegen ist, wogegen die Vornahme derartiger Geschäfte außerhalb der Stadt Halle die vorgängige Ermächtigung des Kreisgerichts- Directoriums voraussetzt.

Das Geschäftslokal der Commissarien befindet sich im Kreisgerichts- Vordergebäude in den daselbst im Erdgeschosse sub Nr. 8 und 9 belegenen

Zimmern, und ist der Eingang dazu von der Straße aus entweder durch das Thorweg und die Thür links auf dem Hofe oder durch die kleinere Hausthüre.

Halle, den 4. October 1865.
Das Directorium des Kreis-Gerichts.

In dem Konkurse über das Vermögen der Wittwe Florentine Luther geb. Taubert hier, ist der Auktions-Commissar Elste hiersebst, als definitiver Verwalter der Masse angenommen und bestätigt worden.

Halle a/S., am 22. September 1865.
Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.
Montag den 16. October cr. Vormittags 8 Uhr soll auf dem Thüringischen Bahnhofe zu Halle eine Partie alte Bahnschwellen, zu Brennholz nutzbar, in einzelnen Haufen öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Weißenfels, den 10. October 1865.

Der Abtheilungs-Ingenieur.
Baumeister Kricheldorf.

Bekanntmachung.
Die Reparaturen an den geistlichen Gebäuden des Dorfes Lettin, hauptsächlich in Mauer- und Ziegelbedeck- Arbeiten bestehend, zu ca. 215 Thaler veranschlagt, sollen in öffentlicher Submissi-

sion vergeben werden. Bedingungen und Anschlag sind in den Vormittagsstunden in dem Bureau des Bau-Inspectors Steinbeck einzusehen. Versiegelte Offerten sind daselbst bis Mittwoch den 18. October Vormittags 11 Uhr abzugeben, zu welcher Stunde die Oeffnung derselben erfolgen wird.

Halle, den 9. October 1865.
Der Bau-Inspector.
J. B.: Jahn, Bauführer.

Auction.

Donnerstag den 12. Oct. Nachm. 2 Uhr ver- steigere ich **gr. Ulrichsstraße 18:** 1 Revolver, Sopha, Bettstellen, Federbetten &c., eine Partie feine Wein-, Bier-, Grogg- und andere Gläser, gute Valancier-Messer und Gabeln u. dgl. m. (Bestere Gegenstände für Wirthschaften sehr zu empfehlen.)
J. S. Brandt,
Kreis- Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Auction.

Freitag den 13. October früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr wird im **Rosenbaum** mit den schönen **Nachlaß- Federbetten** zuerst begonnen, sodann folgen Wäsche und Kleidung. 1 Comtoirpult, 4 kleine Aufsatzpultchen, 2 Schraubreibbänke und 6 Posterbänke kommen Nachmittag auch mit zur Versteigerung.
Soppe, Kreis- Auct.-Commiss. u. gerichtl. Tax.

Braunbier

von jetzt an nur Dienstag in der Bierbrauerei von **Wilhelm Rauchfuß**, kl. Berlin Nr. 2.

Zu verkaufen ist billig ein Kochofen mit eisernem Kasten und Rauchaufsatz
Töpferplan Nr. 1, parterre.

Zu verkaufen ist ein weißer Berliner Heizofen Bahnhofstr. 13. Zu erfr. im Souterrain.

Zu verkaufen sind billigst eine Partie leere **Seringstonnen**.
C. Müller am Markt.

Zu verkaufen: eine verschleißbare große Marktstiege und ein noch starker kupf. Waschkessel, 8 Eimer halt., neue Promenade 10, 3 Tr.

Zu verkaufen: ein Marktstuhl nebst Stühlbässern
gr. Steinstraße Nr. 46.

Frische Thüringer Salzbutter à 10 Lgr., **Schweizer- und Limburger Käse** in frischer Waare ist zu haben gr. Steinstraße 26.

Zu verkaufen: eine Buchbinderpresse und ein Fensterbleischieber f. Glaser Brunoswarte 13.

Ein schönes Haus mit Garten und Hofraum ist mit 1000 $\%$ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Agent **H. Rüffer**, Taubengasse Nr. 6.

Ein Haus in der Nähe des Marktes mit Läden ist mit 1000 $\%$ Anzahlung zu verkaufen.
Agent **H. Rüffer**, Taubengasse Nr. 6.

Ein kleines Haus für 1300 $\%$, eins desgl. für 900 $\%$ ist mit 3 bis 400 $\%$ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Agent **H. Rüffer**, Taubengasse Nr. 6.

Braunkohlensteine billigst
Harz Nr. 22.

Gummischuhe rep. **Schlag**, gr. Märkerstr. 18.

Geschäfts-Eröffnung.

In meinem Hause **Mittelwache Nr. 10** habe ich ein **Brot- und Mehlgeschäft** eröffnet.

Roggen-Mehl das Viertel 20 Lgr.,
Weizen-Mehl die Meze 7 Lgr. 6 S.

Friedrich Apel.

Meine Wohnung ist jetzt kl. **Ulrichsstraße Nr. 28**. **J. Löbche**, Kürschnermeister.

Meine Wohnung ist jetzt im Gasthof zum **goldenen Ring**. **H. Lange**, Tapezier.

Feder-Matratzen, auf verschiedene Art gearbeitet mit besten Materialien zu möglichst billigen Preisen bei
H. Lange, Tapezier.

Bestellungen

auf kleine Fuhrten werden angenommen und billig gefahren **Rathhausgasse Nr. 1**, im **Sinterhaufe 1 Tr.**
Auch sind daselbst trockene Knorpel zu haben.

1000—1200 $\%$ werden auf 1. Hypothek gegen dreifache Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück bis zum 1. Januar zu leihen gesucht. Offerten unter H. G. in der Exped. d. Bl.

Gesucht werden auf 1. Hypothek 1. Januar 1500 $\%$ Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Glacehandschuhe werden gut gewaschen Zapfenstr. 1.

Butzarbeiten aller Art werden modern fertig kl. Klausstraße Nr. 3, 1 Tr.

Wäsche kann getrocknet werden
Rathhausgasse Nr. 8.

Ich wünsche zu meinen Söhnen noch ein Paar Knaben unter den hier üblichen Bedingungen in Pension zu nehmen. **v. Mosch**, Major a. D.,
Dachritzgasse Nr. 1.

Nachhülfestunden werden billig ertheilt, wo? sagt die Expedition.

Sauschlachten
übernehme ich auch diesen Winter wieder. Wurstmaschinen und Wiegemesser stehen zur Verfügung. Jeder Auftrag wird prompt besorgt.
A. Orling, Fleischerstr., Geiststraße 52.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Tage als **Herren- und Damen-Schuhmachermeister** etablirt habe und bitte bei reeller und prompter Bedienung um gütige Aufträge.
K. Förster, Geiststraße Nr. 49.

Fleißige Arbeiter, welche Rüben in Accord herausholen wollen, finden mehrwöchentliche Beschäftigung auf meinen Wirthschaften zu **Beuchlitz** und **Schleffau**, und haben sich vom Sonntag den 8. d. Mts. an bei dem Herrn Inspector **Cleve** auf Rittergut **Beuchlitz** zu melden. Bei gutem Lohn wird Mittag warmes Essen gegeben, nöthigen Falls auch für nächtliches Unterkommen gesorgt.
Rittergut **Venkendorf**.

Zimmermann.

Obergärtner gesucht. Für eine bedeutende Kunst- u. Handlungsgärtnerei, bestehend aus Baumschulen, Weinberg, Treibhäusern u. c., wird zu baldigem Antritt ein erfahrener Gärtner unter höchst annehmbaren Bedingungen gesucht. Nähere Auskunft ertheilen

H. Goetsch & Co. in Berlin,
Zimmerstraße Nr. 48a.

Gesucht wird eine geübte Putzmacherin, sowie junge Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, v. **H. Berger**, Ranniischestr. 17.

Gesucht wird ein ordentlicher Arbeitsmann, welcher schon in einer Brauerei gearbeitet hat, in der Brauerei von
Wilhelm Rauchfuß, kl. Berlin Nr. 2.

Gesucht wird ein Mitbewohner zu einer möblirten Stube
Barfüßerstraße Nr. 16.

Eine Person sucht Beschäftigung im Nähen und Plätten in und außer dem Hause. Zu erfragen
Mauergasse Nr. 16, 3 Tr. hoch.

Ein junger militärfreier Mann, nicht von hier, sucht in einem hiesigen Bureau Engagement. Adressen bittet man gefälligst unter W. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle zur Führung einer Wirthschaft oder als Kinderfrau. Das Nähere bei

Frau Silaff, Domplatz Nr. 6.

Ein junger ordentlicher Mann vom Lande sucht Arbeit. Näheres
Steg Nr. 16.

Gesuch einer Kindermuhme.

Eine gut empfohlene Person in gesetzten Jahren, ohne Anhang, welche die Fähigkeiten und den Willen hat, Kinder zu warten, findet in meinem Hause eine lohnende und dauernde Stelle. Der Antritt würde jedoch baldigt gewünscht.

A. Krank, gr. Steinstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein mit guten Urteilen versehenes Kutscher bei
W. Sander,
Steinweg Nr. 25.

Anst. arbeits. Mädchen mit guten Urteilen sind sofort, 15. Oct. und 1. Nov. zu vermieten durch
Frau Schmeil, Schülershof Nr. 15.

Ein Dienstmädchen sucht zum baldigen Antritt
Luise Blau, Leipzigerstraße Nr. 103.

Gesucht wird sogleich eine gesunde Amme, die schon $\frac{1}{4}$ Jahr gestillt hat,
gr. Steinstraße Nr. 64.

Im Nähen geübte Mädchen sucht
Harz 36.

Gesucht wird sofort eine Familienwohnung von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen niederzulegen bei Herrn **Lauffer**, Leipzigerstraße 107.

Zu vermieten ist sogleich ein Klavier für Anfänger
Schmeerstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist eine Parterre-Stube
Klausdorferstraße Nr. 7.

Eine Auswahl Pianoforte vermietet
F. Solzhausen, Paradeplatz Nr. 3.

Zu vermieten ist sofort St. u. K. mit Kost an 1 oder 2 Herren.

4 Schlafstellen offen mit Kost. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Stube für 1—2 Herren mit oder ohne Möbel oder Bett
Rathhausgasse Nr. 13, 2 Tr.

Zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen ist eine freundliche Wohnung für 80 $\%$
kl. Klausstraße Nr. 14.

Schlafstellen offen
gr. Steinstraße Nr. 46.

Schlafstellen
Landwehrstraße Nr. 5, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen
Schülershof Nr. 7, 2 Tr.

Ich fordere hiermit alle Diejenigen auf, welche noch Zahlungen an den Silberhändler **Carl Holleufer** zu leisten haben, solche bis spätestens in 14 Tagen an mich abzuliefern, andernfalls unverzüglich gesetzliche Schritte erfolgen werden. Gleichfalls sind eine Partie zum Einrahmen übergebene Bilder in gedachter Frist bei mir abzuholen, widrigenfalls anderweitig darüber verfügt wird. Auch sind einige Bilder billig zu verkaufen.

Halle a/S., den 11. October 1865.
Der Bevollmächtigte: **C. Krause**, Spitze 25.

Die Walkanstalt Strohhofspitze Nr. 19 ist zum Walken von wollenen Decken, Tüchern u. dgl. und besonders wegen ihrer preiswürdigen und reellen Bedienung dem hiesigen Publikum angelegentlichst zu empfehlen.
X. Y. Z.

Meine neu eingerichtete
Conditorei, Leipzigerstraße Nr. 85,
 empfehle hiermit einem geehrten Publikum.
 Halle, den 12. October 1865.

W. Drögemüller.

Zur gefälligen Beachtung!
 empfiehlt die Weißwaaren-Handlung von **Robert Cohn,**

gr. Steinstraße Nr. 73,
 leinene Arbeits- u. Nachthemden à 1 bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.,
 wollene Jagdhemden à 1 $\frac{3}{4}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
 Shirting- u. leinene Oberhemden von 1 $\frac{1}{4}$ bis 3 Thlr.,
 Unterhosen für Herren u. Damen in Barchent u. Tricot,
 wollene Camisöler, Luxemburger Fabrikat,
 etwas Elegantes in Damen-Unterröcken, engl. Geschmack.

Einen zweiarmigen Gasleuchter in Bronze verkauft billig **Robert Cohn.**

Gummi-Kämme, als: Frisir-, Staub-, Loupir-,
 Kinderkämme empfehlen im Ganzen und einzeln billigt
Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Mein Lager fertiger Herren-Garderobe,
 sowie mein Tuch- und Stofflager zur Anfertigung ist aufs Beste assortirt.
Carl Ehrhardt, Schneidermeister, gr. Märkerstraße Nr. 4.

Nr. 13. Brüderstraße Nr. 13
 befindet sich jetzt mein Geschäft.
G. W. Dan, Knopfmacher und Posamentirer.

Restaurant Ed. Schreiber, gr. Steinstraße 13.
 Donnerstag den 12. October erstes **Gesang- und Zither-Concert** mit humoristischen
 Gesangsvorträgen von **Kranz Kilian,** dessen zwei jungen Sängern und unter Mitwirkung
 eines neuen guten Komikers. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Goldene Rose. Das zum Freitag angekündigte **Schlachtfest**
 findet erst **Montag** statt.

Rocco's Etablissement.

Donnerstag den 12. October **Concert.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Hoffmann.**

Paffendorf. Zur **Kirmes** Sonntag, Montag und Dienstag,
 als den 15., 16. und 17. October, ladet ein
Sersberg.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stu-
 ben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör und den
 1. Januar zu beziehen **Steinweg Nr. 15.**

Stube, K., K. und Zubehör für 36 \mathcal{R} .
 Miethe am 1. Januar zu beziehen **Breitestraße 21.**

Zu vermieten ist eine Wohnung zu 26 \mathcal{R} .
 an kinderlose Leute **Weißstraße Nr. 50.**

Zu vermieten ist eine Wohnung an
 einzelne Leute **alter Markt Nr. 28.**

Zu vermieten ist sofort ein möblir-
 tes Zimmer nebst Schlaffkabinet
 kl. Klausstraße Nr. 13, Bel.-Etage.

Zu vermieten 2 St. u. Entrée an einen
 einzelnen Herrn oder Dame alte Promenade 26.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen
 ist eine Wohnung mit Laden, 3 Stuben, 1 K.,
 Küche u. Keller. Zu erfragen
 gr. Ulrichstraße Nr. 50 bei **A. Hoffmann.**

Zu vermieten ist sofort eine möbl. St.
 an einen Herrn **alter Markt Nr. 3, 2 Tr.**

Zu vermieten ist eine freundl. möblirte
 St. mit K. an einz. Herren **Moritzkirche 1, 2 Tr.**

Zu vermieten ist eine möblirte Stube
 Leipzigerstraße Nr. 58, 2 Tr.

Tanzunterricht.

Vom 17. October ab beginnt mein Unter-
 richt. Um gefällige Anmeldungen für Erwachsene
 und Kinder bittet

A. Wipplinger, Tanzlehrer,
 Rathhausgasse 7, parterre.

Verloren wurde ein goldener Uhrschlüssel
 mit Kettchen. Abzug. geg. Bel. Leipzigerstr. 100.

Verloren wurde ein Glaserdiamant. Ge-
 gen Belohnung abzugeben **Spiegelgasse Nr. 8.**

Verloren wurde eine große Sammettasche
 mit Inhalt. Abzugeben gr. Steinstraße Nr. 70.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit
 Geld. Dem Finder 15 \mathcal{R} . Belohnung.

L. Klinge, kl. Ulrichstraße Nr. 26.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit
 Geldeinhalt. Abzug. hoher Krämer 5, parterre.

Gefunden eine Spiegleiste und Kette. Ge-
 gen Unkosten abzuholen **Hospitalplatz Nr. 10.**

Von jetzt ab ist meine Wohnung **Brunos-
 warte Nr. 3.** Musik-Aufträge, wie Con-
 certe und Bälle bitte ich hier abgeben zu wollen.
Borrmann, Stabsjournist.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 12. Oct.: „Romeo und Julia“,
 Oper in 4 Akten von Bellini.

Freitag den 13. October: „Narciss.“ Schauspiel
 in 5 Akten von Brachvogel.

Caspartheater im Rosenthal.

Freitag den 13. d. Mts.: „Genovefa,“ oder:
 „Casper als Mörder,“ in 3 Akten. Sonnabend
 den 14. d. Mts.: „Der Selbstmord,“ oder: „Cas-
 per als Räuber,“ in 3 Akten, wozu ergebenst
 einlabet **Friedrich Grimmer.**

Bürger-Berein.

Montag den 16. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Soirée in Wipplinger's Salon. D. B.

Lindermann's Restauration.

Heute Mittwoch u. folgende Tage musikalische
 Abendunterhaltung, fr. Gänse- u. Hasenbraten.

Heute Mittwoch Abends **Weerrettig** mit
Pöckelfleisch.

A. Brendel, Brunnenplatz Nr. 6.

Rutscher-Ball.

Zum gesellschaftlichen Balle der Rutscher, Por-
 tiers, Diener, Hausknechte u. ladet **Sonntag
 den 15. October** im **Salon zur Wein-
 traube** freundlichst ein **der Vorstand.**